

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!



Sie gehören zum Sommer unbedingt dazu, sie weisen auf die Sonne hin, die Sonnenblumen. Und wer ist nicht fasziniert von einem Feld voller Sonnenblumen in ihrer Pracht.

Zwei bis drei Meter können die Blumen groß werden. Eine einzige Pflanze kann das CO₂ eines Raumes oder einer Fläche mit 100 qm binden. Ihre gel-

ben Blüten leuchten weit. Und die Kerne können vielfältig verwendet werden.

„Schon neigte sich die Sonne demjenigen Teil der Rocky Mountains, welcher die Grenze zwischen Nebraska und Oregon bildet, zu, und noch immer ließ sich keine Senke der mit gelbblühenden Helianthus übersäten Ebene wahrnehmen.“ Die wenigsten werden jetzt annehmen, dass diese Worte von Karl May aus „Old Firehand“ zitiert sind. Karl May war nie in den USA, aber er hat recht, dass die meisten der wild wachsenden mehr als 60 Sonnenblumenarten aus den Rockies stammen. Kolumbus brachte sie nach Europa und im 19. Jahrhundert wurden sie großflächig angebaut zur Ölgewinnung. Sonnenblumenöl enthält die Vitamine E und K, sowie viel der Omega 3 Fettsäuren, es senkt den Cholesterinspiegel und beugt Herz – Kreislauf Erkrankungen vor.

Und die Sonnenblume hat noch eine besondere Fähigkeit. Sie richtet sich an der Sonne aus, dreht sozusagen ihr Gesicht immer in die Sonne. Nicht nur weil sie die Sonne braucht, um zu blühen und zu reifen, zu wachsen und Frucht zu bringen. Sie richtet sich nach der Sonne aus, die alles Gute bewirkt.

Die Sonnenblume kann uns zum Beispiel werden, unser Leben an Gott auszurichten. Wie heißt es in einem Lied: *Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da. Streck dich ihr entgegen, nimm sie in dich auf.* Woran

richten wir unser Leben aus?
An unseren eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen, an dem, was wir zu leisten imstande sind, an unseren Erfolgen? An dem Bild, das wir abgeben, sonnig nach außen, aber wie es innen drin aussieht, geht keinen was an?! Sind wir nur auf uns selber fixiert oder nehmen wir wahr, dass neben uns noch viele Andere da sind, die auf die gleiche Wirkung der Sonne hoffen. Und ist es unser Selbstzweck, unseren Ertrag zu bringen oder wie bei der Sonnenblume für andere einen Nutzen zu haben?!



Von Jürgen Werth stammen die Worte:
*Ich wünsche dir ein offenes Herz für Gott.
Machs wie die Sonnenblume.
Wende dich der Sonne zu, wo sie auch steht.
Richte dich auf Gott aus. Denk an ihn, vertrau auf ihn.
Vertrau ihm dein Leben an.
Und wenn dir nicht nach ihm zumute ist, sollst du wissen:
Es ist ja die Sonne selbst, die die Sonnenblume in ihr Licht dreht.
So wird Gott auch dich immer wieder anlocken,
dein Herz in das Licht seiner Freundlichkeit zu drehen.
Du lebst von seinen Strahlen.*

*Eine gesegnete, erholsame Sommer- und Urlaubszeit, wünscht Ihnen,
auch im Namen meiner Familie,*

Ihr Pfarrer

Dietrich Knies